

Es fragt sich zunächst, ob in diesen rothen Flüssigkeiten sich wirklich aufgelöste Silberoxydulsalze befinden, oder ob darin fein suspendirtes metallisches Silber oder eine Auflösung desselben anzunehmen ist. Für die erstere Annahme spricht die Entstehung einer rothen Lösung aus Wöhler's festem Oxydulsalz; ferner die Bildung derselben trotz der Gegenwart freier Salpetersäure bei meinen Reactionen; endlich die Durchsichtigkeit der rothen Lösung, welche ein Absorptionsspectrum giebt, das hauptsächlich aus einem rothen Streifen ohne charakteristische Linien besteht.

Ist es somit sehr wahrscheinlich, dass wir es hier mit Silberoxydulsalzlösungen zu thun haben, so muss diese Frage doch noch experimentell entschieden werden. Vor allem interessirt das Verhalten der rothen Lösungen gegen Salzsäure. Schon Wöhler nahm diese Fällung bei seiner Citratlösung vor, liess es jedoch unentschieden, ob der entstehende braune Niederschlag Silberchlorür oder ein Gemenge von Silber und Chlorsilber sei. Auch eine spätere Arbeit v. Bibra's¹⁾ vermochte diese Zweifel nicht zu heben.

Der Wunsch, diese Untersuchungen ungestört ausführen zu können, auch wenn die Fortsetzung derselben durch andere, mich gegenwärtig beschäftigende Arbeiten etwas verzögert werden sollte, veranlasste mich zu der vorliegenden Mittheilung.

287. C. Graebe: Ueber Phtalimidin.

(Eingegangen am 19. Mai.)

Für die durch Reduction des Phtalimids entstehende Base, C_8H_7NO , hatte ich von den beiden Namen Phtalimidin und Phtalidin der Kürze wegen dem letzteren den Vorzug gegeben. Ich hatte beim Schreiben der betreffenden Notiz²⁾ übersehen, dass Baeyer für die aus den Phtalinen erhaltenen Anthracenderivate die Bezeichnung Phtalidine gewählt hatte. Ich wollte bei einer späteren, ausführlichen Mittheilung auf diesen Umstand aufmerksam machen und für das aus Phtalimid entstehende basische Reductionsproduct den Namen Phtalimidin vorschlagen. Ich thue dies schon jetzt, da inzwischen die Bezeichnung Phtalidin für das Phtalimidderivat in einer anderen Abhandlung benutzt wurde und ich bitte daher in meiner Mittheilung über Reduction von Phtalimid an Stelle von Phtalidin den Namen Phtalimidin zu setzen.

¹⁾ Journ. f. prakt. Chem. [2] 12, 39.

²⁾ Diese Berichte XVII, 2588.